

Heizungsoptimierung statt Austausch

praktikabel, effizient, kostengünstig, staatlich gefördert, kaum Aufwand

Es muss nicht immer ein Rundumschlag sein. Auch ohne bauliche Änderungen lassen sich Energieeinsparpotenziale nutzen.

Z. B. durch die Optimierung des bestehenden Heizsystems.

Wenn Heizkörper unterschiedlich warm werden, obwohl die Heizung aufgedreht ist, wird unnötig Energie und Geld verschleudert.

Durch einen sogenannten **hydraulischen Abgleich** wird die Heizungsanlage richtig eingestellt und für eine optimale Wärmeabgabe der Heizkörper in allen Räumen des Gebäudes gesorgt.

Ergänzend dazu werden weitere Investitionen und Optimierungen an der bereits installierten Anlage unterstützt, z. B. der **Austausch von Heizungs- und Warmwasserpumpen durch hocheffiziente Pumpen**. Denn der Stromverbrauch, der zum Betrieb der Heizungsanlage nötig ist, wird oft unterschätzt. Heizungspumpen sind häufig veraltet, überdimensioniert und echte Stromfresser. Moderne Pumpen dagegen sind hocheffizient und verbrauchen **bis zu 80% weniger Strom**. Das macht in vielen Gebäuden 10 bis 20% des gesamten Strombedarfs aus. Die Förderung gibt es auch für einen eventuell nötigen **Schlammabscheider** oder **Magnetabscheider**.

Staatlich gefördert!

Das BMWi fördert die Optimierung von Heizsystemen mit einem Zuschuss von 20%.

Gefördert werden:

- **hydraulischer Abgleich**
- **neue Effizienzpumpen**
- **Heizungsblut® - LMP-R1**

Antragsberechtigt sind Privatpersonen aber auch Unternehmen, freiberuflich Tätige sowie Vereine und Stiftungen.

Wir stellen die Anträge für Sie

Durch die Kombination mit dem Austausch von Heizungswasser durch **Heizungsblut®**, der im Rahmen der staatlich geförderten Optimierungsmaßnahmen gleich mit erledigt werden kann, ist die Optimierung perfekt. Detail-Informationen finden Sie in der Heizungsblut Broschüre und auf unserer Website.

(Schauen Sie auch unbedingt den Bericht von **Welt der Wunder TV** unter www.heizungsblut.eu)

Beispiel:

Maßnahme	Ersparnis p.A.	Förderung	Amortisation
Hydraulischer Abgleich	10 - 15% der Wärmeenergie	20%	3 - 4 Jahre
Pumpenaustausch	10 - 20% der Stromenergie (EFH)	20%	3 - 4 Jahre
Heizungsblut	20 - 30% der Wärmeenergie	20%	3 - 5 Jahre

Im Rahmen von geplanten Wartungsarbeiten an Heizsystemen sind diese einfachen und staatlich geförderten Maßnahmen so gut wie immer sinnvoll. Bei Anlagen die über 10 Jahre alt sind, aber noch nicht zum „alten Eisen“ gehören, sind die genannten Maßnahmen quasi „Pflicht“. **Sie entlasten die Umwelt und Ihren Geldbeutel.**

